

gynäkologie + geburtshilfe

Offizielles Organ der Arbeitsgemeinschaft Naturheilkunde,
Akupunktur und Umweltmedizin e.V. (NATUM)

2·2008



www.gynundgeburtshilfe.de



**Leitliniengerechte
Therapie für Ihre
Krebspatientin**

Journal Club

HPV- und HBV-Impfung
simultan möglich

Fortbildung

Welche Reha ist für meine
Patientin die richtige?

FBA-Kongress 2008

Highlights aus Düsseldorf

URBAN & VOGEL

MEDIEN UND MEDIZIN VERLAGSGESELLSCHAFT

Die Malerin Hilly Kessler

Nichts als Weibs-Bilder

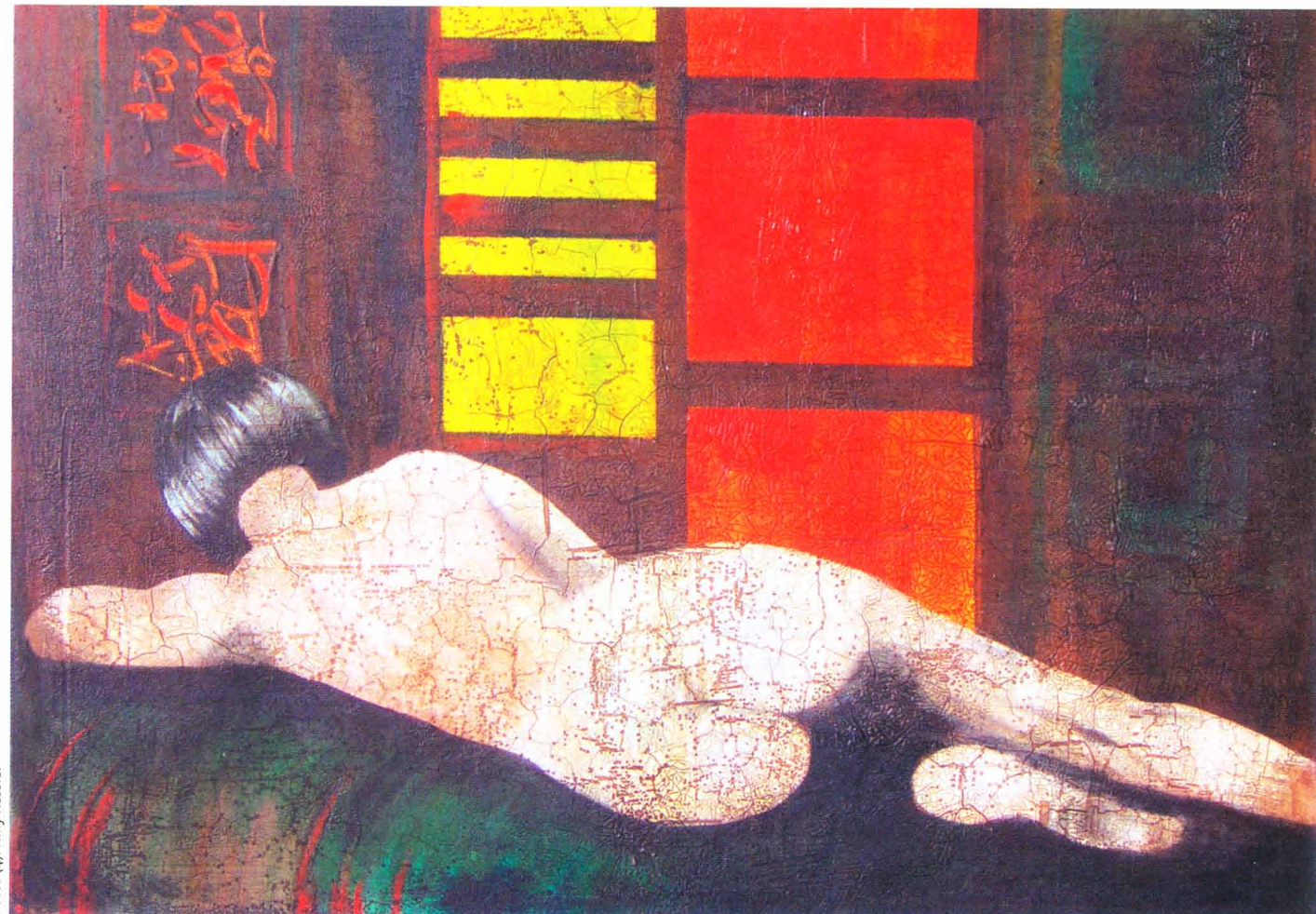
Unter Ärzten finden sich viele kreative Menschen. Eine Gynäkologin, die sich neben ihrem Beruf in einer niedergelassenen Praxis künstlerisch betätigt, ist Dr. Hilly Kessler aus Luxemburg.

Hilly Kessler ist eine erfahrene Frauenärztin. Die Objekte, die sie als Künstlerin bevorzugt abbildet, kennt sie daher genau: weibliche Körper. Schon seit dem Medizinstudium ist die Malerei ihre zweite Leidenschaft. „Im Moment faszinieren mich die Frauen der 20er- und 30er-Jahre“, erklärt sie. Ihr Denken, ihr Einsatz für mehr Freiheit sowie die politischen und künstlerischen Aspekte dieser Zeit interessieren die Ärz-

tin. Es sind Frauen – teils androgyn, teils sehr weiblich – mit forderndem Blick und Selbstbewusstsein ausstrahlend. Gemalt hat sie ihre „Weibs-Bilder“ auf Leinwänden, bedruckten alten Tüchern oder auf Holz. Der überwiegende Teil ihrer Arbeiten sind Acryl-Mischtechniken mit Öl, Kreiden, Gouache oder Farbstiften. Teilweise sind die Bilder in echte Antikrahmen eingefasst, die von Kessler eigenhändig restauriert und hergerichtet wurden.

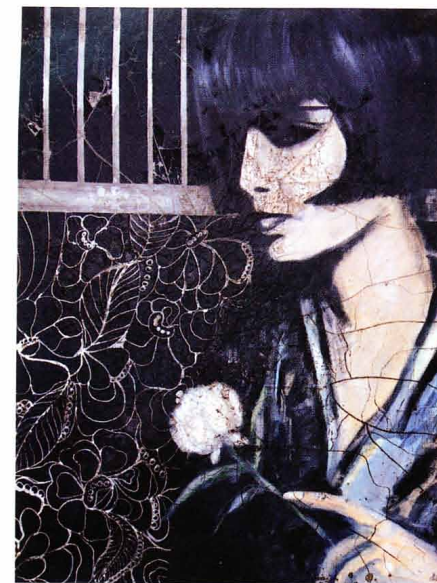


Hilly Kessler vor ihrem Lieblingsbild „Columbas Ei“



Fotos (4): Hilly Kessler

Rising Sun



Dana

Auf Umwegen zur Gynäkologie

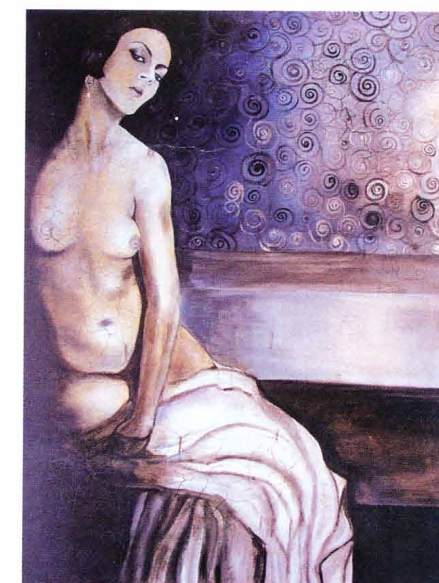
Hilly Kessler wurde 1959 in Würzburg geboren. Aufgewachsen ist sie in Würzburg und Mönchengladbach. Nach der mittleren Reife entschloss sie sich zunächst, eine Ausbildung zur technischen Zeichnerin für Maschinenbau zu absolvieren. „Mehrere Jahre Drehen, Schweißen, Fräsen, Schmieden, Hobeln, Stoßen und natürlich Maschinen zeichnen und konstruieren. Die erlernten Fähigkeiten sind mir auch heute in der Praxis noch manches Mal hilfreich!“, erzählt Kessler.

Nachdem sie das Abitur nachgeholt hatte, fing sie im Jahr 1981 in Aachen ein Medizinstudium an. Schon damals stellte sie ihre Bilder in Studentenkneipen und auf Kunsthandwerkmärkten aus und hatte durch den Verkauf einen lukrativen Nebenverdienst. Nach ihrer Facharzttausbildung zur Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und ihrer Doktorarbeit siedelte sie schließlich nach

Kreative Gynäkologinnen und Gynäkologen gesucht

Sind Sie auch künstlerisch tätig, beispielsweise als Fotograf, Maler oder Bildhauer? Gerne stellen wir Sie und Ihr Werk in unserer Rubrik „Künstler und Kollegen“ vor.

Schreiben Sie an:
zink@urban-vogel.de.



Signora Faraldi

Luxemburg über, wo sie auch heute noch lebt. Seit 1999 arbeitet sie in ihrer eigenen Praxis.

Kreativ nach der Sprechstunde

Wenn es die Arbeit in der Praxis erlaubt – meist ein- bis zweimal pro Woche – besucht Hilly Kessler die Ecole d'Art Contemporain in Luxemburg, eine Schule für zeitgenössische Kunst. Seit einigen Jahren bildet sie sich auch regelmäßig an der Europäischen Kunstakademie in

Trier fort. Dort trifft sie viele Künstlerkollegen, mit denen sie zusammenarbeitet. „Meine Modelle finde ich an der Kunstschule und in der Akademie, und natürlich im Freundeskreis“, sagt die Künstlerin. Impulse bekommt sie auch durch alte Fotos, Filmaufnahmen und ihr eigenes Fotoarchiv. Noch dieses Jahr plant sie eine Ausstellung auf Mallorca. Für 2009 steht eine weitere Ausstellung in Luxemburg auf dem Plan. Werden die Bilder gerade mal nicht ausgestellt, so verschönern sie ihre Praxisräume. Dort machen sie den Helferinnen und Patientinnen den Alltag etwas farbenfroher.

„Das wirklich Kostbare für mich ist, dass ich nicht von der Malerei leben muss“, freut sich Kessler. Dafür hat sie ihre Arbeit als Frauenärztin, die sie ernährt. Dank dieser Unabhängigkeit, muss sie das rein Kommerzielle nicht in den Vordergrund stellen und sie kann Arbeiten verwirklichen, die ihr am Herzen liegen. Das Malen hat für Kessler einen rein entspannend-meditativen Charakter. Als Selbstständige hat sie das Glück, ihre Arbeitszeiten relativ eigenständig zu bestimmen und ihren Arbeitsaufwand in der Praxis ihren Bedürfnissen anzupassen. Ganz aufgeben würde Kessler die Arbeit in der Praxis aber nie: „Dazu bedeutet mir die Medizin viel zu viel!“

nz



Félicé